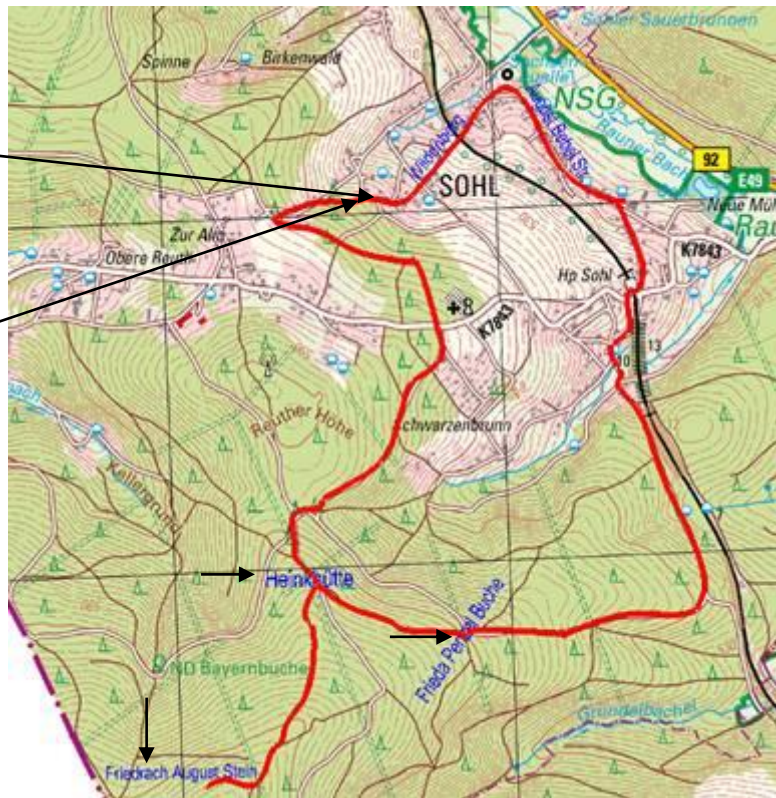


Winter am Plattenberg

Sohl ist ein idealer Startpunkt für Spaziergänge, kleine und größere Wanderungen. Zu jeder Jahreszeit zeigt sich die Umgebung dabei von ihrer reizvollen Seite. Im Winter macht sich zum Beispiel ein kleiner Rundgang am Plattenberg besonders gut.

Wir starten im Bereich des kleinen Parks an der August-Bebel-Str. und gehen weiter durch den Ort bis zur Kreuzung „Am Wildenberg“. Hier verlassen wir die August-Bebel-Straße und laufen bergauf, unter der Eisenbahnstrecke durch, und immer weiter geradeaus. Fast ganz oben macht die Straße eine steile Links-Kurve, an der wir leicht rechts auf den kleineren Weg abbiegen. Den breiten Fahrweg lassen wir links liegen. Der Weg teilt sich kurz darauf erneut auf und wir folgen dem schmalen Pfad, der immer geradeaus durch den Wald führt. Am Waldrand angekommen, treffen wir wieder auf einen asphaltierten Weg. Hier genießen wir die Aussicht Richtung Osten zum gegenüberliegenden Hang. Nun geht es weiter bergauf bis wir am Ende des Weges scharf links abbiegen um dem breiten Fahrweg zu folgen. Dieser führt uns durch den Wald bis zur „Ernst-Thälmann-Straße“, die wir überqueren. Von hier aus haben wir dann einen herrlichen Blick östlich zum Wirtsberg (Landwüst) und links davon zum „Hohen Stein“. Wir wandern auf dem Weg weiter bis zu einer großen Weggabelung. Der Beschilderung zur „Heinkhütte“ folgend biegen wir links ab und gehen ein weiteres kurzes Stück bergauf. In der Hütte lässt sich auch bei Schneefall gut rasten.



Nach dieser kurzen Rast machen wir einen kleinen Abstecher zum Friedrich-August-Stein. Dazu folgen wir dem blauen Wanderweg in Richtung Bad Brambach ca 500 m. Wir kommen zu einer Bank, an der ein Weg rechts zum Friedrich-August-Stein abbiegt.



Nach weiteren 100 m kommen wir zum Ziel. Hier schoss König Friedrich August von Sachsen seinen letzten Auerhahn.

Wir verweilen für einen kurzen Moment und lassen die Ruhe des Waldes auf uns wirken.



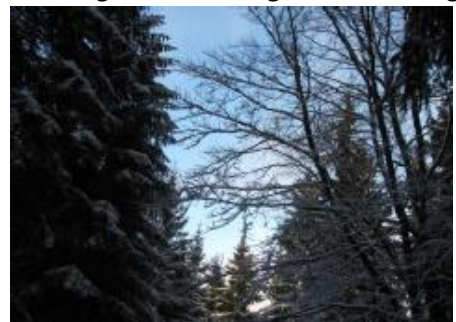
Zurück geht es über den gleichen Weg Richtung Heinkhütte. An der Stelle, an der wir vorhin rechts abgebogen sind überqueren wir nun den gelben Wanderweg (befestigter Forstweg) und biegen leicht rechts in einen Waldweg ein.

Nach kurzer Zeit erreichen wir die „Frieda Penzel Buche“. Unter dieser Buche stand vor vielen Jahren schon einmal eine Schutzhütte, die leider im Laufe der Zeit verschwand. Im Frühjahr 2015 errichtete der Dorfclub Sohl e.V. diese an gleicher Stelle wieder. Genaueres zur Geschichte und Namensgebung kann man in der Hütte nachlesen.



Weiter führt uns ein Waldquelle. Der Weg biegt nach einiger Zeit links ab in Richtung Sohl/ Schwarzenbrunn.

befestigter Forstweg in Richtung



Den Abzweig zur Waldquelle lassen wir vorerst rechts liegen. Der Weg führt oberhalb der Bahnstrecke (Plauen- Bad Brambach – Cheb) entlang, bis wir den Waldrand oberhalb des Ortsteiles Schwarzenbrunn erreichen. Hier befindet sich ein weiterer Rastplatz am ehemaligen Bahnübergang. Von hier aus laufen wir bergab, vorbei am Schwarzenbrunner Teich, durch Schwarzenbrunn zum Bahn-Haltepunkt Sohl, überqueren die Gleise und biegen links in den Bahnhofsweg ein. Der Bahnhofsweg führt uns an dem kleinen Park vorbei und mündet wieder in die August-Bebel-Straße, wo sich der Kreis schließt.

Wegstrecke: 7,5km

Aufstieg: ca. 170m

Gehzeit: ca. 2h

